

Organisatorische Hinweise

Tagungsorte

Die Vorträge am Freitagmorgen finden im Kupferbau HS 21, Hölderlinstr. 5, statt. Die Workshops, die weiteren Vorträge und die Podiumsdiskussion am Freitagnachmittag, -abend sowie am Samstagmorgen tagen im Institut für Erziehungswissenschaft, Münzgasse 22-30.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens **12.11.2010** online an:
<http://www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de>

Außerdem ist eine Anmeldung per E-mail oder per Post (unter Angabe des gewünschten Zeitraums und Workshops) möglich:

Institut für Erziehungswissenschaft
34. Tübinger Sozialpädagogiktag
Julia Mayer / Julia Lange / Valentina Zeyher
Münzgasse 22–30
72070 Tübingen
Fax: 07071/ 29-5738
sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 75 Euro (für Studierende 10 Euro, für Promovierende und Erwerbslose 30 Euro).

Auf Wunsch kann auch nur an einem der beiden Tage teilgenommen werden. Die Teilnahme am Freitag kostet 55 Euro, am Samstag 25 Euro. Der Tagungsbeitrag beinhaltet Kaffee, Tee und Imbiss.

Wir bitten um Überweisung des Tagungsbeitrags an prosozpaed Tübingen e.V. auf das Konto 1109780 bei der Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20). Eine Rückerstattung ist bei Abmeldung bis zum 14.11.2010 abzüglich 10 Euro Bearbeitungsgebühr möglich.

Für Mitglieder des Vereins prosozpaed Tübingen e.V., die den Förderbeitrag Standard (50,- Euro) oder Plus (50,- Euro +X) bezahlen, ist die Tagung kostenlos.

Anerkannte Fortbildung

Der Tübinger Sozialpädagogiktag ist als Fortbildungsangebot der Universität Tübingen anerkannt. Sie können daher bei Ihrem Arbeitgeber Anträge auf Fortbildungsurlaub und Bezuschussung stellen. Teilnahmebestätigungen erhalten Sie direkt bei unserem Tagungsbüro vor Ort.

Kinderbetreuung

Am Freitag von 9.00–13.00 Uhr und 14.00–19.00 Uhr sowie am Samstag von 9.30–13.00 Uhr wird eine Kinderbetreuung angeboten. Melden Sie bitte Ihr/e Kind/er per Mail bis zum 12.11.2010 an.

Übernachtungsmöglichkeit

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten in Tübingen gibt es beim Tübinger Bürger- und Verkehrsverein unter:
<http://www.tuebingen-info.de/uebernachten.html>
oder telefonisch unter 07071/9136-0.

Auskunft

Weitere Auskünfte zur Tagung erhalten Sie unter:
sozpaedtag@ife.uni-tuebingen.de
Tel.: 07071 / 29-78317 (Renate Haller)

Einen Link zu unserem aktualisierten Programm finden Sie auf unserer Internetseite:
<http://www.sozialpaedagogiktag.uni-tuebingen.de>

prosozpaed Tübingen e.V.

Der im Jahr 2001 gegründete Verein ist aus der 25jährigen Netzwerk- und Alumniarbeit im Rahmen des Tübinger Sozialpädagogiktages hervorgegangen.

Prosozpaed dient der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Sozialpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft, den AbsolventInnen des Instituts, den sozialen Verbänden, der Verwaltung und der sozialen Praxis.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.prosozpaed.de>

Anreise

Der Kupferbau befindet sich hinter der Wilhelmstraße an der Hölderlinstraße Nr. 5.

Mit dem Bus: Vom Hauptbahnhof mit der Linie 5, Haltestelle Universität (Gmelinstraße).

Mit dem Auto: Tübingen Zentrum, Parkmöglichkeit direkt am Kupferbau (begrenzt), im Parkhaus König oder in der Brunnenstraße.

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



34. Tübinger
Sozialpädagogiktag

**Konkurrenz -
Unübersichtlichkeit-
Vernetzung**
Kooperation in der
Sozialen Arbeit

26. und 27. November 2010

Institut für
Erziehungswissenschaft
Abteilung Sozialpädagogik



zusammen mit
prosozpaed Tübingen e.V.

Konkurrenz - Unübersichtlichkeit - Vernetzung

Kooperation in der Sozialen Arbeit

Neuere Entwicklungen der sozialen Infrastruktur wie z.B. Ganztagschule, „Frühe Hilfen“, Familienzentren oder generationenübergreifende Arbeit verstärken die Anforderungen an die Kooperationsfähigkeit aller Beteiligten. Dies setzt eine Entwicklung fort, die Soziale Arbeit seit ihren Anfängen besonders geprägt hat, sei es als Kooperation zwischen sozialpädagogischen Fachkräften innerhalb der Sozialen Arbeit, sei es als Kooperation mit Schule, Justiz, Medizin, Wirtschaft oder Kultur. Zu beobachten ist indessen, dass Kooperation häufig zwar proklamiert, aber nicht immer praktiziert wird. Um die Zusammenarbeit innerhalb der Sozialen Arbeit sowie mit anderen, auch „mächtigeren“ Berufsgruppen zu gestalten, braucht sie belastbare, klare und nachvollziehbare eigenständige Profile. Ihr Potential besteht in der Fähigkeit zur verlässlichen Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen, mit Ehrenamtlichen und Öffentlichkeit. Zugleich steht sie in einem Spannungsfeld von Vereinnahmung und Abgrenzung, willkommener Mitverantwortung und Zuweisung von gering geschätzten Aufgaben, von Steuerungsinteressen und Parteilichkeit.

Der Sozialpädagogiktag 2010 macht Kooperationsverhältnisse Sozialer Arbeit zum Thema. Es werden Entwicklungslinien nachgezeichnet, um die besonderen Herausforderungen an die Soziale Arbeit sichtbar zu machen. Verdeutlicht werden Grenzen und deren Diffusion, um Reichweite und Wirksamkeit von Kooperation einzuschätzen.

Gefragt wird nach den Erfahrungen, die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kooperationspartnern gemacht werden: Wird Kooperation gewünscht, aber nicht entwickelt? Wie gelingt es Sozialer Arbeit, tragfähige Vernetzung zu organisieren? Beeinflussen neue Kooperationsgefüge das professionelle Handeln? Verändern sich die Beziehungen zu den AdressatInnen? Bedarf es der Entwicklung von Kooperationskompetenz, der Vertiefung des Wissens bei RepräsentantInnen anderer Disziplinen, gar der Intensivierung von Öffentlichkeitsarbeit? Welche Trends lassen sich erkennen? Kurz: Die Tagung schärft den Blick auf die Vielfalt von Kooperation als zentrale Gestaltungsform des Sozialen.

Petra Bauer, Eberhard Bolay, Rainer Treptow

Tagungsprogramm

Freitag, 26. 11. 2010

- 08.30 Anmeldung und Kaffee
- 09.15 **Grußworte**
Thorsten Bohl, Universität Tübingen
Landrat Joachim Walter, Tübingen
- 09.45 **Mit Netz und doppeltem Boden - wie viel Kooperation braucht Soziale Arbeit?**
Petra Bauer (Universität Tübingen)
- 10.30 **Mythos Kooperation**
Eric van Santen, Mike Seckinger (DJI München)
- 11.15 *Kaffeepause*
- 11.45 **Kooperation – zwischen Subsumtion, Diffusion und Differenz**
Eberhard Bolay (Universität Tübingen)
- 12.30 *Mittagspause*
- 14.30 **Parallele Workshops am Institut für Erziehungswissenschaft (IfE)**
1. Kinderschutz und frühe Hilfen
Ute Bayha (Kinderklinik Tübingen)
Sabine Borell (Kompetenzzentrum Frühe Hilfen, Freiburg)
Stephan Rixen (Universität Bayreuth)
Moderation: Rainer Treptow, IfE

2. Kindertagesbetreuung und Familienbildung
Stephanie Saleth (Statistisches Landesamt BW)
Frieder Leube (Haus der Familie, Reutlingen)
Moderation: Stefan Faas, IfE
Sandra Landhäußer, IfE

3. Jugendhilfe und Ganztagschule
Elisabeth Yupanqui Werner (Jugendstiftung BW, KJR Esslingen)
Christine Wiezorek (Universität Jena)
Moderation: Mirjana Zipperle, IfE

4. Soziale Dienste und ältere Menschen
Gabriele Stumpp (IfE)
Heinz Bartjes (Hochschule Esslingen)
Moderation: Heidi Reinl (Hochschule Esslingen, Forschungsinstitut tifs)

5. Beratung als Kooperationsfeld
Sabine Schneider (Hochschule Esslingen)
Christine Utecht (Jugend- und Familienberatung Tübingen)
Moderation: Petra Bauer, IfE

6. Soziale Arbeit und Psychiatrie
Matthias Hamberger (Martin-Bonhoeffer-Häuser, Tübingen)
Gottfried Barth (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tübingen)
Moderation: Marc Weinhardt, IfE

7. Soziale Arbeit und Justiz
Micha Schöller (Frauen helfen Frauen, Tübingen)
Michael Wandrey (Verein Hilfe zur Selbsthilfe, Reutlingen)
Moderation: Barbara Stauber, IfE
Simone Meßmer, IfE

8. Soziale Arbeit und Arbeitswelt
Dörte Üstünsöz-Beurer (IfE)
Wolfgang Völker (Diakonie Hamburg)
Moderation: Eberhard Bolay, IfE

9. Stadtteilarbeit und Quartiersmanagement
Maria Bitzan (Hochschule Esslingen, Forschungsinstitut tifs)
Petra Schmettow (finep, Esslingen)
Moderation: Christine Riegel, IfE

18.00 **Positionierung und Markierung - Grenzbearbeitung als Perspektive einer kritisch-reflexiven Sozialen Arbeit**
Fabian Kessl (Universität Duisburg-Essen)

Samstag, 27. 11. 2010

09.30 **Von Kommunikationsunfähigkeit und ‚schwarzen Löchern‘: Der Blick des 13. Kinder- und Jugendberichts auf die Kooperation von Jugendhilfe, Gesundheitssystem und Eingliederungshilfe**
Heiner Keupp (Ludwig-Maximilians-Universität München)

11.00 **Podiumsdiskussion: Was bringt Kooperation?**
Carola Flad (Jugendamt Stuttgart)
Ulrich Fellmeth (Diakonie Stuttgart)
Hans Thiersch (IfE)

12.30 *Ende der Tagung*